

gewürzter Schlastrunk half die aufgeregten Sinne im Schlummer betäuben.

Als er sich morgens erhob, waren die sämtlichen Jagdgäste reisefertig. Schweigend wurde der Abschiedspokal geleert, schweigend bot man sich die Hand.

„Auf Ostern zu Quedlinburg sehen wir uns wieder!“ sprach der Hausherr zum Abschied, und dumpf wurde das Wort im Kreise wiederholt. Dann stieg man zu Pferde, und jeder schlug seinen Weg ein.

Mit Heinrich aber ritt Graf Erich hinweg, der ihn zum Hofe geleitete und auch dort an seiner Seite blieb. Er wollte nicht, daß der Königssohn mit seinen Gedanken der Einsamkeit überlassen sei, welche die Stimme des Gewissens wecken konnte.

## IX.

### Mutter und Sohn.

Noch immer brachte die Königswitwe Mathildis den größten Teil ihrer Zeit bei der Ruhestätte ihres Gemahles in Quedlinburg zu, — nicht in beschaulichem Müßiggang, sondern in Werken der Wohlthätigkeit. Hier wollte König Otto auf das Osterfest mit seiner Mutter zusammentreffen. Wie es die schöne Sitte der Zeit mit sich brachte, daß die Fürsten samt einem Teile